

Radfahrer nach schwerem Sturz in Klosterneuburg in Lebensgefahr!

Ein 53-jähriger Wiener verunglückte schwer bei einer Rennradtour durch Wildwechsel. Notarzt rettete ihn ins Universitätsklinikum.



Weidlingbach, Österreich - Ein schwerer Unfall ereignete sich am Mittwochabend in Weidlingbach, Klosterneuburg, Niederösterreich. Ein 53-jähriger Wiener Radfahrer verunglückte schwer, als ein Wildtier plötzlich die Fahrbahn auf der Tullner Straße (L 120) kreuzte. Infolge des Unfalls zog sich der Mann erhebliche Verletzungen zu und musste umgehend medizinisch versorgt werden.

Andere Verkehrsteilnehmer zögerten nicht, Erste Hilfe zu leisten und die Rettungskräfte zu alarmieren. Ein Notarzthubschrauber brachte den Schwerverletzten schnell ins Universitätsklinikum St. Pölten, während die L 120 während des Rettungseinsatzes temporär gesperrt werden musste. Diese schnell eingeleiteten

Maßnahmen könnten entscheidend für die Gesundheit des Radfahrers gewesen sein. **Kosmo** berichtet von der Dringlichkeit der Situation und den ersten Reaktionen der Passanten.

Unfallursachen und Risiken für Radfahrer

Das Unglück verdeutlicht die Gefahren, die mit dem Radfahren verbunden sind. Laut einer Analyse der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) ist Radfahren zwar umweltfreundlich und gesund, jedoch bleibt die Zahl der verunglückten Radfahrer hinter der allgemeinen Unfallentwicklung zurück. Die Organisation hat eine umfassende Befragung und Analyse von Fahrradunfällen durchgeführt, um Problemfelder zu identifizieren und die Unfallzahlen zu reduzieren. **BASt** hebt hervor, dass alkoholbedingte Unfälle und Ablenkungen durch Handynutzung große Risikofaktoren darstellen.

Die Ergebnisse zeigen, dass Männer ein höheres Unfallrisiko als Frauen haben und vor allem ältere Personen ab 65 Jahren ein erhöhtes Getötetenrisiko tragen. Des Weiteren werden 8% der Radfahrer, die in den letzten drei Jahren einen Unfall hatten, unter den Befragten identifiziert. Vor allem die Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen zeigt eine hohe Unfallhäufigkeit, was für die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen spricht.

Prävention und Verbesserung der Radinfrastruktur

Die Analyse erkennt auch an, dass die Unfälle häufig durch alleiniges Verschulden der Radfahrer entstehen und durchschnittlich 12% dieser Unfälle polizeilich erfasst werden. Eine der wichtigsten Schlussfolgerungen ist die Notwendigkeit verstärkter Aufklärung über Alkohol- und Ablenkungsgefahren. Zudem wird vorgeschlagen, theoretische Kurse oder praktische Fahrradtrainings anzubieten.

Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, sind zudem

Verbesserungen der Radinfrastruktur empfehlenswert. Darüber hinaus wird die positive Darstellung der Helmbenutzung zur Steigerung der Tragequote vorgeschlagen, um insbesondere mögliche Kopfverletzungen zu reduzieren. Dies könnte auch in Bezug auf die aktuellen Vorfälle, wie den schweren Unfall in Klosterneuburg, von Bedeutung sein.

Die Ereignisse und die dazugehörigen Analysen verdeutlichen, wie wichtig es ist, sowohl auf die Gefahren des Radfahrens hinzuweisen, als auch präventive Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. **ORF** ergänzt die Berichterstattung über die Risiken, die mögliche Unfälle verursachen können.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Wildwechsel
Ort	Weidlingbach, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• www.kosmo.at • noe.orf.at • www.bast.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at